

Armin Petras

# DER GETEILTE HIMMEL

**Bühnenfassung nach Motiven der Erzählung von Christa Wolf**

© 2015, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH  
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11  
info@kiepenheuer-medien.de  
[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)

## 1/berlin west /1989-wieder/sehen 1

- rita            was machst du denn eigentlich genau an der börse/aber ganz langsam/zum mitschreiben/
- manfred        es gibt verschiedene ideen wie man leben sollte/mit der zeit gewinnt meist die eine/und dann irgendwann vergeht die wieder und eine neue taucht auf/
- rita            nicht nur dieses land gibt es doppelt/jeden von uns als möglichkeit/als unmöglichkeit/
- manfred        klar sind wir hier materiell/aber das leben gibt es nur einmal/
- schau dich um /die freie welt liegt dir zu füssen/das ist das leben dass die leute wollen/ein automatischer kreislauf/ohne stockung/ohne pausen/ohne reibung/lebensverlängerung durch chemie/durch winzige maschinen/alles nur kein kampf/kein risiko/das ist das eigentliche problem dieses jahrhunderts/und wir können es nur garantieren durch wissenschaftlichen fortschritt/ein mensch funktionierend und sicher wie ein haus/sich selbst regenerierend/ohne alterung ohne opfer ohne abzugeben als chemiker kann ich den komischen zufall auskosten/der auf diesem planeten leben entstehen liess /vielleicht einmalig im ganzen universum/nur :leiten wir aus diesem zufall nicht allzuviele forderungen ab! wer sagt uns denn das das jemand alles gewollt hat/nur nicht allzuviele forderungen stellen/warum alles so ernst nehmen/
- rita            und deine leute hier machen die keine fehler
- manfred        ein eingespielter apparat der jeden ausstösst der ihn hemmt
- rita            hier braucht niemand die fehler der revolution
- manfred        hier versteht keiner diesen satz
- rita            vielleicht geht es über die kraft des einzelnen hinaus nicht nur an sich zu denken

manfred wenn du mich meinst/ ja/ eindeutig/

rita manchmal hängt es an kleinigkeiten bei dir war es die maschine/

manfred meinst du ich wäre im Osten geblieben wenn sie meine maschine gebaut hätten/

rita natürlich/das land brauchte begabte leute und du warst so einer/und auf einmal sollte deine erfindung begraben werden/bevor sie ganz geboren war/deine mutlosigkeit überraschte mich/so hatte ich dich noch nie gesehen/

warum hast du mir eine schildkröte geschenkt damals und nicht eine katze zum beispiel/

manfred ich bin wissenschaftler/ich kann nicht denken ohne die folgen zu beachten/schildkröten leben länger/

rita weißt du woran ich gemerkt habe das du für immer weg bist/kleopatra wachte auf /lief quer durchs zimmer und suchte nach etwas zum essen/sie wurde plötzlich selbstständig

manfred hier war es leichter für mich/sie brauchten einen chemiker und keinen helden/

rita warst du schon immer so/

manfred du meinst bevor du mich gefunden hast/bevor du beschlossen hast mich der menschheit wiederzugeben/

rita wer hat wen verlassen?

manfred      du glaubst an die menschheit/

rita            ich glaubte an dich/

manfred      wohin führt sie die gemeinsame erinnerung/

rita            jeder verliert mal im leben

manfred      ich hatte auch mal einen freund/ein einziger tag trennte uns/er verriet mich/ich sprach über fehler im studienbetrieb/an der uni/über das was uns belastet/den weg verstellt/ich wollte das wir noch einmal neu anfangen/nach gründlicher kritik und selbstkritik/gemeinsam/als ich vom podium stieg wusste ich das es ein fehler war/ich spürte den hass die blicke die eifersucht auf meinen mut/ich steckte meinem freund einen zettel zu /sag doch was/er schwieg /am nächsten tag machte er mich fertig/in ihren irrmeinungen gefangenen bürgerlichen intellektuellen/die uns in den ideologischen sumpf zurückziehen wollen/

rita            du flogst von der uni

rita            der bodensatz der geschichte ist das unglück des einzelnen/

manfred      nur das man selber eben nicht bodensatz sein möchte /die andern bitte gern/man selber eher nicht/trotzdem denke ich gern an die zeit zurück/

rita            jetzt wo sie überstanden ist/

manfred      ja/die 50er 60er jahre/unsere diskussionen/das grosse aufatmen nach dem krieg/nach den jahrzehnten der gewalt/

manfred      wir versuchten unser leben zu etwas höherem zu machen /zu etwas was über uns hinausgehen sollte/

rita            nur tat es das in den seltensten fällen wirklich/

manfred        die zeit war ungerecht und unsere religion auch/ sie hat uns nicht gerade  
zu ihren priestern gewählt/  
dennoch ist sie mir hundert mal näher als die heutige  
mit ihrer äusserlichkeit /mit ihrer werbung/für nichts/ihrer totalen  
leere/ihrer zynismus/

rita            warum hattest du kein zutrauen zu dir?

manfred        wann fingen wir an aneinander vorbeizureden?

rita            ich war zu sicher geworden/zuglücklich/

manfred        kann man zu glücklich sein?

rita            heute würde ich sagen ja/ich betrog dich und mich indem ich immer  
wiederholte/wir lieben uns /was es auch gibt/unsere liebe wird stärker  
sein als alles/

manfred        jetzt kommt einer deiner berühmten unerfüllbaren wünsche!

rita            ja noch einmal 30 jahre zurück/ und sehr weit wegfahren/sehr weit und  
mit dir/

doktor         was bedeutet dies an jemanden denken/  
es bedeutet ihn vergessen/ohne vergessen ist kein leben möglich

## **VORSPIEL**

GLASSCHERBEN SEQUENZ (ca. 5 Minuten)

Zum Schluss:

arzt            was bedeutet dies an jemanden denken / es bedeutet ihn vergessen / ohne  
vergessen ist kein leben möglich

## 2/ das dorf

rita            und sie sie wollen nicht weg von hier  
                  wenigstens nicht in den ferien  
                  wie alle  
                  irgendwohin  
                  an die ostsee

manfred        wozu ich hab mich jetzt hier eingelebt  
                  ganz gut sogar

rita            sie sind doktor chemiker

manfred        woher wissen sie das

rita            na hören sie in einem so kleinen dorf bleibt nichts unbekannt

manfred        blau  
                  die kornblumen meine ich vollständig diese farbe ungeheuer

rita            sie meinen wegen ihres hemdes das ist nicht ganz so blau  
                  es gefällt ihnen nicht wenn etwas nicht vollständig in ordnung ist

manfred        ja ich hatte es mir nicht so vollständig vorgestellt  
                  eher anders

rita            vollständig ist ihr Lieblingswort

manfred        jetzt ist die sonne in die hecken gefallen

rita            sind sie je auf pappeln gestiegen

manfred      oh doch zu hause riesige dinger

rita            ich meine ob sie nie ein elsternnest ausgeräumt haben die eier an die wand gedonnert und den silberlöffel mitgenommen und im heu versteckt

manfred      nein das mochte ich nicht  
aber ich habe schon gedacht /dass mich ein mädchen einmal danach fragen wird

rita            und menschen ich meine haben sie welche umgebracht/

manfred      nein so alt bin ich nicht  
3,4 jahre früher geboren/  
hätt ichs müssen

rita            da geht die sonne unter  
nur noch eine hand überm horizont und doch jeden tag dieselbe

manfred      du denkst  
dass du hier um jeden preis wegmusst und keiner dich halten kann

rita            was wird aus mir  
das ist schon eine frage die ich habe  
aber ich glaube das denkt jeder  
mit 19

manfred      bestimmt  
früher war es anders  
man überlegte nicht lange  
und dann fischte man sich fast ohne hinzusehn ein leben heraus  
fragte nicht viel  
ob es passt